

* (Franz v. Defregger) feiert heute seinen 80. Geburtstag. Der Name des Meisters der Höferbilder, des „Letzten Aufgebotes“, der kostbaren Tiroler Genrebilder — „Der Zitherspieler“, „Tanz auf der Alm“, „Der Salontiroler“, um nur die allerpopulärsten zu nennen — ist überall, wo Deutsche wohnen, nicht nur gekannt, sondern auch geschätzt und geliebt. Wie aus dem armen Tiroler Hüttenhuben der berühmte Maler wurde, das ist eines der wunderhübschesten Kindermärchen, wie sie das Leben zuweilen erzählt und das sich von andern Märchen nur dadurch unterscheidet, daß es buchstäblich wahr ist. Dem in München lebenden Altmeister werden heute aus der ganzen Welt die freudigsten Glückwünsche zufließen. Aus Wien erhält er als Ehrenmitglied der Wiener Künstlergenossenschaft eine von Hugo Darnaut und dem Bildhauer Seifert unterfertigte Adresse, die mit den Worten schließt: „Mögen Sie, allberehrter Meister der deutschen bildenden Kunst, durch welche Sie der Welt Ihre schönen und unvergänglichen Werke leisteten, sowie Ihren zahlreichen Freunden und Verehrern zur Freude aller bis an die allerfernste Lebensgrenze in ungetrübler Schaffenskraft erhalten bleiben.“ Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat folgendes Telegramm an den Jubilar gerichtet: „Voll Verehrung und Bewunderung entbieten Bürgermeister und Rat der Stadt Wien dem Altmeister Franz von Defregger, dessen unsterbliche Werke Gemeingut des ganzen deutschen Volkes geworden sind, zu seinem 80. Wiegenfeste die wärmsten Glück- und Segenswünsche; möge sich der Jubilar noch ungezählte Jahre der Liebe und Dankbarkeit seiner Zeitgenossen erfreuen!“